

REALFICTION



Presseheft

DAS KOMBINAT

ein Dokumentarfilm von Moritz Springer
Deutschland 2023 – 90 Min. – DF

Kinostart: 28. September 2023

Synopsis

Der Dokumentarfilm DAS KOMBINAT begleitet über einen Zeitraum von 9 Jahren „Das Kartoffelkombinat“ aus München auf seiner bewegenden Reise von der idealistischen Idee zur größten Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland.

Den beiden Gründern Daniel Überall und Simon Scholl dient dabei der Anbau von Gemüse als trojanisches Pferd, um eine viel größere Idee voranzutreiben. Die beiden wollen ein anderes Wirtschaftssystem, eine Alternative zur kapitalistischen Produktionsweise. Sie fragen sich, wie produzieren wir Dinge, wer besitzt die Produktionsmittel und wer soll am Ende von dieser Produktion profitieren? Auf den Weg dorthin tauschen dann sowohl ganz konkrete gärtnerische als auch persönliche Probleme auf und plötzlich steht das Projekt kurz vor dem Scheitern.

Was genau ist eine Solidarische Landwirtschaft? Hier alle Infos:

<https://www.solidarische-landwirtschaft.org/das-konzept/was-ist-solawi>



Regiestatement

Filmmacher Moritz Springer fasziniert, dass die beiden Gründer Daniel Überall und Simon Scholl von einem anderen Wirtschaftsmodell sprechen. Der Anbau von Gemüse dient als trojanisches Pferd, um eine viel größere Idee voranzutreiben. Die beiden stellen sich die Frage, wie produzieren wir Dinge und wer soll am Ende von dieser Produktion profitieren?

Aus Unternehmersicht werden Waren produziert, um damit Profit zu erwirtschaften. Wir Konsumenten bezahlen dann für eine bestimmte Ware einen bestimmten Geldwert. Dieses Prinzip haben wir so verinnerlicht, dass wir es selten hinterfragen.

Dem Kartoffelkombinat dagegen geht es darum, den Warencharakter in Frage zu stellen.

Das Gemüse wird nicht produziert, um auf dem Markt verkauft zu werden, sondern weil die Mitglieder ökologisch und fair produziertes Gemüse wollen. Die Mitglieder schließen sich zusammen, um dieses gemeinschaftlich zu produzieren. Die einzelne Möhre verliert so ihren Preis.

Soweit die Theorie. Spätestens aber mit dem Kauf der eigenen Gärtnerei, sieht sich das Kartoffelkombinat mit vielfältigen Problemen konfrontiert.

Wie bei vielen idealistischen Projekten läuft es in den ersten Jahren nur durch einen hohen persönlichen Einsatz. Man könnte auch sagen: Selbstausbeutung. Dabei sind gute Arbeitsbedingungen von Anfang an ein Hauptanliegen. Aber wie stellt man die sicher in einer Branche, die auf niedrigste Löhne und Saisonarbeiter setzt und viele Kosten externalisiert? Beim Kartoffelkombinat fordert der Aufbau der eigenen Gärtnerei zusätzliche Kapazitäten. Große Herausforderungen und viele Entscheidungen, die dort getroffen werden müssen. In normalen Betrieben ist es da dann der Chef, der die Ansagen macht. Das Kartoffelkombinat möchte aber gerade auf klassisch hierarchische Strukturen verzichten. Bei inzwischen 45 Menschen, braucht es aber zunehmend Strukturen, die sicherstellen, dass der Betrieb läuft.

Als dann noch zwischen den beiden Gründern Daniel und Simon ein Konflikt über die richtige Größe ausbricht, droht das Kartoffelkombinat nach 7 Jahren zu scheitern.

Der Film zeigt diese Herausforderung, die exemplarisch sind für viele idealistische Projekte. Oft fehlt es ihnen an Ressourcen und Erfahrungen, die mannigfaltigen Probleme anzugehen. Wie Maya Göpel im Film so schön sagt, geht es jetzt darum, Strukturen zu schaffen, die es anderen einfacher machen, als den Pionierprojekten.

Denn in der genossenschaftlich organisierten Solidarischen Landwirtschaft steckt eine große und auch notwendige Idee: Die Idee einer Gesellschaft, deren Grundprinzipien nicht an einer profitorientierten Produktion ausgerichtet sind, sondern an den Bedürfnissen der Menschen und am gemeinschaftlichen Eigentum.

Credits

Regie & Buch	Moritz Springer
Produktion	Annekatriin Hendel
Schnitt	Nicole Winterbauer, Amparo Mejías
Kamera	Marcus Winterbauer, Moritz Springer, Marcel Seehuber
Ton	Moritz Springer
Musik	Florian Burgmayr
Produktionsfirma	IT WORKS! Medien GmbH
Mitwirkende	Daniel Überall, Simon Scholl u.v.a.

Filmografie Moritz Springer

2020 **MEIN OPA, KARIN UND ICH** (90 Min., Deutschland, Regie & Buch)

2015 **PROJEKT A** (87 Min., Deutschland, Regie & Buch)

2009 **JOURNEY TO JAH** (89 Min., Deutschland, Regie & Buch)

KINOVERLEIH

RFF REAL FICTION FILMVERLEIH e.K.

Hansaring 98

50670 KÖLN

TEL +49 221 95221-11

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

PRODUKTION

IT WORKS! Medien GmbH

Gneiststraße 19

10437 Berlin

T + 49 30 44676701

buero@itworksmedien.de

<https://itworksmedien.com/>